

## Liebessonett Nr. 7

zu paris, der in einer wilden schlucht  
des berges ida hütete die schafe,  
trat hermes – paris fürchtete schon strafe  
der götter und er sann auf schnelle flucht –.

zum jüngling sprach der gott, der schlanke, schöne:  
sei furchtlos, du sollst hier nur richter sein,  
gib diesen apfel der von diesen drei'n,  
die dich die schönste dünkt. Er wies auf jene

drei göttinnen, die nackten leibs dort standen,  
hera, pallas und aphrodit', berückend  
und makellos, wie sie sich werbend wanden.

Du standest abseits, den gemeinen blicken  
des paris unsichtbar. da trat ich leis  
hervor, gab dir mein liebend herz als preis.

© **Peter Heinrihs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)